

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

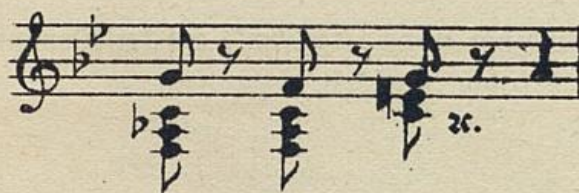
**Großherzogliches Theater Oldenburg**

**Großherzogliches Theater <Oldenburg**

**Oldenburg, 1854**

5

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6867**



dessen zweite Hälfte das Pizzicato-Thema der Einleitung enthält.

3. Gruppe: Nach einer Generalpause in Des-dur einsetzend, Synthese eines sich aufschwingenden Themas,  
Fl., Ob., Clar.



und des punktierten Rhythmus des Hauptthemas (zunächst im Bass), in der weiteren Entwicklung Durchsetzen des rhythmischen Motivs bis zur Verkleinerung (unisono B-dur) — beruhigendes Ausklingen des Rhythmus in breiter Coda, F-dur (Stillstand) und Überleitung nach E-dur zur

B. Durchführung, die in C-dur (Adagio) zunächst die Themen a und b der Einleitung aufgreift. Das Allegro der Durchführung, in B-moll beginnend, benutzt ausschließlich das aufstrebende Dreiklangsmotiv der Einleitung (auch in der Umkehrung) und das Hauptthema. Die formale Entwicklung liegt allein in der konstruktiven Harmonik und in der rhythmischen Verkürzung und Verdichtung der Themen — Höhepunkt der Steigerung auf zwei verminderten Septakkorden. Überleitung auf einem weitgespannten Orgelpunkt auf der Dominante zur

C. Reprise des I. Teils, die in abgekürzter Form mit Varianten die drei Themengruppen in anderer harmonischer Wendung (ein Ton höher) bringt. Nach einer spannenden Generalpause,

Coda, groß angelegt, mit dem Motiv a der Einleitung als ostinato.

Über alle immer wiederkehrenden Anfechtungen siegt doch das Glaubens-thema.

## Zweiter Satz (Adagio) D-moll.

Wie die meisten Adagiosätze Bruckners ist auch dieser dreiteilig. Er ist aber knapper und klarer in der Form als wohl die meisten anderen.

I. Teil. 1. Gruppe: Kombination eines  $\frac{6}{4}$  Taktes (Pizzicato der Streicher):



und einem  $\frac{3}{4}$  Oboen-Thema:



charakteristisch durch die fallende Quinte (vgl. Thema c der Einleitung) und die ausdrucksvollen Septimenanspannungen, die zum wichtigsten Teilmotiv des ganzen Satzes werden, in F-dur schließend mit einer Generalpause.

2. Gruppe: (Sehr breit) in C-dur beginnend, Entwicklung eines durch seinen aufstrebenden Doppelschlag charakterisierten Themas:



in A-dur (Dominante) schließend.

II. Teil. 1. Gruppe: entsprechendes Thema des 1. Teiles modulierend fortgeführt zu einem Höhepunkt auf einer Folge verminderter Septakkorde.

2. Gruppe: entsprechendes Thema des 1. Teils in D-dur beginnend, harmonisch variiert, in einem großen beruhigenden Orgelpunkt in A-dur schließend.